



## Liebe Mitglieder,

wir werden nicht aufhören, den TV 1848 weiter zu entwickeln und voranzubringen. Dabei ist uns durchaus bewusst, dass es eine Ungleichzeitigkeit in den Entwicklungsstandards zwischen den Abteilungen aber auch im Vergleich unserer Sportstätten gibt. Die Unterschiede zwischen den Abteilungen hängen von vielen Faktoren ab, die ein anderesmal zu erörtern sind. Ein einheitliches Erscheinungsbild - die viel beschworene Corporate Identity - haben wir hier jedenfalls noch lange nicht erreicht. Auch bei den Sportstätten verzeichnen wir noch große Differenzen. Zwischen unserem Gesundheitssport-Flaggschiff TV-Vital beispielsweise und einigen Teilen des FC-West-Geländes, obwohl wir dort im Fusionsjahr 2008 bereits 36.000 € in Sportflächen und Gebäude investiert haben, bestehen große Unterschiede, die es in Zukunft auszugleichen gibt.

### Investitionen in unsere Sportstätten sind Investitionen in unsere Zukunft

Neben den Investitionen in unsere Gaststätten und die anderen Immobilien wird es auch wegweisende Veränderungen in unseren Sportstätten in diesem neuen Jahr 2009 geben. Der Umbau und die **Modernisierung** der Sanitäranlagen und Umkleieräume für Fußballer und Volleyballer beim **FC West** werden fortgesetzt. Auf dem Großteil der dortigen Tennisplätze werden im Sommer die **Beachball-Felder** errichtet. Damit werden endlich die Vorstellungen unserer seit Jahren florierenden Volleyballabteilung in die Tat umgesetzt. Das FC-West-Gelände scheint auch von seiner Umgebung her für diese dauerhafte Trendsportart sehr gut geeignet.

Genau so dringend, aber in einer viel größeren Dimension werden wir im **September 2009 mit dem Erweiterungsbau des TV-Vital** beginnen. Die Enge - vor allem an den Werktagabenden - ist den Vitalmitgliedern nicht mehr länger zuzumuten. Mit seiner doppelten Größe wird das Vital ab Herbst 2010 den Bedarf Büchenbachs für ein Gesundheitszentrum decken können. Bereits für den Sommer 2009 planen wir den **Austausch** unseres gesamten **Kraftgeräte-Parks** im Vital. Wir werden dadurch den **modernsten Gerätepark in Erlangen** haben. Der vorgezogene Geräteaustausch (alte TV-Geräte gegen neue Leasing-Geräte) wird den Übergang vom bisherigen zum künftigen Vital erleichtern (s.S. 38).

Dass wir unsere Investitionen gerade in der großen Wirtschaftskrise vornehmen, ist sowohl zum Nutzen von Erlangens Wirtschaft als auch von Vorteil für den Turnverein in der Kosten- und Zuschussfrage.

### Mitgliederbeitragsfragen

In den fast 18 Jahren meiner Zugehörigkeit zum TV-Präsidium wurden in der Regel die Mitgliedsbeiträge alle vier Jahre in sehr moderater Weise angepasst. Die Mitgliederversammlungen haben dies trotz gelegentlicher Detaildiskussion stets mit hoher bzw. höchster Zustimmung zur Anpassung honoriert. Ob dies in der nächsten ordentlichen Versammlung, vier Jahre nach der letzten Veränderung, am 14. Mai 2009 wieder so sein kann, nach den dramatischen Steigerungen in den Strom- und Heizungskosten der letzten Jahre, ist noch völlig offen. Jedenfalls sollten wir uns nicht den Luxus leisten, allein über das Solidaritätsprinzip kostenintensive Bereiche so abzudecken, dass die Verursacher hierbei unbeteiligt bleiben. Mit der archaischen Vorstellung, Sportvereine sind Sozialvereine, hat vor ein paar Jahren der Turnerbund 1888 als erster Erlanger Großverein praktisch aufgeräumt, indem er die Mitgliedsbeiträge beträchtlich erhöhte, um seine größeren Kosten zu sichern. Jetzt hat die HC-Mitgliederversammlung in einem ähnlich mutigen Vorschlag der Vereinsführung die Zusatzbeiträge für alle Gruppen um über 100 Prozent (s.S. 40) erhöht.

Natürlich wird jede verantwortungsbewusste Sportvereinsführung nach der Sozialverträglichkeit der Mitgliedsbeiträge fragen. Aus diesem Grund haben wir den Erlös aus dem 24h-Radmarathon im TV-Vital (s.S. 44) zur Refinanzierung unserer Ausgaben für die Herzsportgruppen eingesetzt. Aus diesem Grund versuchen wir die wirklich bedürftigen Kinder herauszufinden und ihre Beiträge durch die Hubert-Schwarz-Stiftung

finanzieren zu lassen. Auch aus dem Grund, Bedürftigen zu helfen, haben wir die TV 1848-Stiftung gegründet.

### Franken TV beim Lungererball: Fernsehen in der Jahnhalle

Wenn ich an dieser Stelle der Vereinszeitung (5/2008) von der Defizit-Gesellschaft und den Aufgaben der Sportvereine geschrieben habe, muss ich natürlich auch die Mängel des TV 1848 sehen. Einer davon ist die Wahrnehmung des Lungerer-Faschingsballs durch die Vereinsmitglieder. Hätten nicht allen Widrigkeiten zum Trotz Franz Reinhold und seine tapferen Mitstreiter um ihren Ball so hartnäckig gefochten, er wäre längst vergessen. Wie die vielen anderen Faschingsbälle Erlangens. Als die Stadt ein Drittel ihrer heutigen Einwohnerzahl hatte, gab es weit über 300(!) Faschingsbälle in ihren Sälen! Nun haben wir das Fernsehen zum Ball geholt. Bei Franken TV läuft ab 28. Januar 2009 die Werbung. Hinzu kommen Vorberichte, zwei Kameras in der Jahnhalle, Nachberichterstattung. Zusätzlich zu den „Rossinis“, der bewährten Band der letzten Jahre, spielt „Cana Que Que“, so dass wir mit zwei Kapellen mehr Teilnehmer anlocken wollen: Wir erwarten 500. Das sind zwar nur zwei Drittel der Zahlen, wie wir sie noch vor 20 Jahren hatten. Aber ein Neubeginn des Lungererballs ist es in jedem Fall.



*Werner Jerono, Geschäftsführer von Franken TV, stellt den Lungerern sein Konzept vor: Der Lungererball soll seinen Charakter beibehalten. Umgestaltungen wird es nicht geben. Ergänzungen aber schon.*

(Fortsetzung, nächste Seite)

## Wirtewechsel: Jahnhalle und Europakanal

Fernando hat uns den Pachtvertrag mit der Jahngaststätte zum 31.12.2008 gekündigt. Fernando war ein fairer, zuverlässiger Geschäftspartner. Er sieht offensichtlich mit einer „Eisdiele“ bessere wirtschaftliche Möglichkeiten, als er sie bei der Jahnhalle entwickeln konnte. Die **Jahngaststätte** hat **Georgios Longros**, ein erfahrener, seit 1985 tätiger Gastwirt übernommen. Georgios wird mit seiner deutschen und

griechischen Küche den Bedürfnissen dort gerecht werden können. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Beim Wirt am Europakanal hat das Präsidium nach vielen intensiven Beratungen keinen anderen Weg mehr gesehen, als den Pachtvertrag von Vereinsseite aus bereits im März 2008 zu kündigen. Wir sind der Überzeugung, dass **Mira Schram** mit deutscher und balkanischer Küche die **TV-Gaststätte am Europakanal** mit Erfolg führen wird.

Ihr sind die Umstände einer Sportgaststätte von ihrer Tätigkeit beim FSV Bruck vertraut. Beide Gaststätten sind wieder geöffnet. Mit dem herzlichen Willkommen an alle neuen Mitglieder bin ich

*Ilse  
Wolfgang Beck*